

# SVP Obersiggenthal

## Protokoll

der Jahresversammlung der SVP Obersiggenthal  
vom Freitag, 28. April 2006, 19.30 Uhr, im Gasthof Hirschen, Kirchdorf

Vorsitz: René Berz, Präsidenten  
Protokoll Franziska Grab, Aktuarin

### Entschuldigt:

- H.U. Dösseger
- Lisa Dikk
- Rolf Feitkecht
- Erich Gutknecht
- Hans Amsler
- Andy Kummer

### **1. Begrüssung**

Der Präsident begrüsst die Anwesenden, speziell den anwesenden Gemeinderat Hansruedi Hess und Grossrat Eugen Frunz. Speziell als Gast und Referent wird auch Andreas Glarner, Grossrat begrüsst.

Die Präsenzliste ergibt 16 Anwesende, was ein absolutes Mehr von 9 ergibt. Als Stimmzähler wird Domenica Frunz und Franco Volpi und als Tagespräsident Eugen Frunz gewählt.

Die Jahresversammlung kann gemäss Traktandenliste durchgeführt werden.

### **2. Protokoll**

Das Protokoll konnte beim Aktuar verlangt oder eingesehen werden. Zudem liegen einige Exemplare auf dem Tisch auf. Es wird daher nicht verlesen. Es wird einstimmig unter Verdankung an den Verfasser genehmigt.

### **3. Jahresbericht des Präsidenten**

Geschätzte Mitglieder, je nach Verlauf eines Partiejahres lassen sich Jahresberichte für einen Präsidenten mal leichter schreiben, mal bereitet diese präsidiale Arbeit etwas mehr Mühe. So war ich in den vergangenen Jahren schon fast verwöhnt worden, als ich beinahe jedes Jahr über Erfolgsmeldungen um unsere Partei berichten konnte. Dass dies einmal ändern würde, war uns allen klar. So komme ich nun zu meinem Bericht über ein Partiejahr, welches uns viel abgefordert hatte.

In früheren Kommunalwahlen habe wir öfters erlebt, dass wir mögliche Kandidaten angefragt hatten und dabei feststellen mussten, dass diese bereits andern Parteien zugesagt hatten. Um dies bei den letzten Wahlen zu verhindern hatte das Wahlgremium unserer Ortspartei bereits 1 ½ Jahr vor der Wahl Informationsanlässe für Interessierte veranstaltet, um früh genug an mögliche Kandidaten zu gelangen. So konnten wir für die

Schulpflege- und Gemeinderatswahlen je zwei Kandidaten/Kandidatinnen stellen, was unserer Partei stärke durchaus zustand. Um so unverständlicher ist es für mich heute noch, weshalb wir nur mit einem Sitz reüssiert haben, zumal es sich um bekannte und bestausgewiesene Personen handelte. Der gänzliche Verlust unserer Vertretung in der Schulpflege wiegt meines Erachtens schwer und es ist für mich nicht nachvollziehbar, weshalb der Souverän keine Vertretung der SVP darin mehr will.

Leicht anders präsentierte sich die Situation bei den Einwohnerratswahlen. Aufgrund der zu erwartenden Korrekturen auf nationaler und kantonaler Ebene erstaunt der Sitzverlust in der Legislative weniger. Wenn man die ganze belastende Situation rund um die Wahlfälschungen mitberücksichtigt, kann man dem Resultat von 10 Sitzen durchaus auch etwas Positives abgewinnen. Belastend wirkt dieses Resultat hingegen dann, wenn man bedenkt, dass wir trotz den enormen Anstrengungen einiger Parteimitglieder bei der Kandidaten suche lediglich 11 Kandidaten zusammengebracht hatten. Wie in den Vorjahresberichten bereits auch schon erwähnt, müssen wir für die nächsten Wahlen gemeinsam an dieser Situation arbeiten, indem laufend, und das heisst ab sofort, alle an Politik interessierten Personen auf ein Mitwirken in unserer Partei angesprochen werden. Die für unsere Partei belastende Situation rund um die Wahlfälschungen ist noch allzu gut präsent und soll auch an dieser Stelle nicht noch einmal abgehandelt werden. Doch soviel sei dazu nochmals festgehalten: Es war für mich als Präsident sehr erfreulich festzustellen, welche Solidarität ich innerhalb der Parteileitung und einiger Exponenten unserer Partei feststellen durfte. Ich danke allen involvierten Kolleginnen und Kollegen für ihr Engagement.

Am 27. Okt. 05 hielt die SVP Aargau einen Kantonalparteitag in unserer Gemeinde ab. Ich bin mir nicht bewusst, ob unsere Partei schon je einmal Gastgeberin war. Dank engagiertem Zupacken einiger unserer Mandatsträger und deren Partnerinnen sowie einiger Vertreter der SVP Untersiggenthal konnten wir diesen Anlass reibungslos abhalten. Schade, dass dabei keine zugkräftigen Themen von Eidg. Abstimmungen auf der Traktandenliste waren, was denn auch nur zu einem mässigen Personenaufmarsch führte. Darin ist auch der Grund zu suchen, dass diese Veranstaltung nur knapp die Kosten decken konnte.

So quasi als Schlusspunkt unseres Parteijahres folgte auch letztes Jahr die Metzgete. In meinem letztjährigen Bericht hatte ich schon darauf hingewiesen, dass das Gelingen jeweils von Grossaufmärschen der Feuerwehr, Gospelchor oder Musikgesellschaft abhing. Insgesamt mussten wir im vergangenen Jahr tatsächlich feststellen, dass sich die Besucherzahl und Kosten diametral auseinander bewegten. Dies bedeutet, dass auch unsere früher bewährte Metzgete kritisch in Frage gestellt werden muss. Dies umso mehr, als dass sich für das eigentliche Metzgen kaum mehr Gehilfen finden lassen. Der Vorstand hat sich dazu seine Gedanken gemacht und kommt unter dem Traktandum 6. mit Änderungsvorschlägen darauf zurück.

Mit meinem Schlusswort wiederhole ich mich an dieser Stelle zum x-ten mal. Ich meine damit das Werben resp. die Präsenz unserer Mandatsträger in der Öffentlichkeit. Durch die neuen Einwohnerräte hat sich der Kreis der Exponenten unserer Partei weiter ausgeweitet. Sie wie die bisherigen Vertreter unserer Partei müssen sich mit Ideen, Engagement, Voten und Präsenz bemerkbar machen. Es reicht nun bei weitem nicht mehr aus, als Behördenmitglied gewählt zu werden und erst anlässlich der nächsten Wahlen die Werbetrommel zur rühren. Die beste Werbung ist eben, seine politische Meinung kund zu tun, sei dies bei der Arbeit, am Stammtisch oder sonst wo in der Öffentlichkeit. Denken Sie bitte daran, unsere Partei bekommt nichts geschenkt, wir werden aber sicherlich an unserem Engagement gemessen. Ich wünsche Ihnen, speziell den neuen Mandatsträgern

Mut und Freude am politisieren.

Der Jahresbericht wird via Applaus von allen genehmigt.

#### 4. Jahresrechnung (Jahres-/ Mandatsbeiträge)

Der Kassier Paul Vogelsang erläutert die Jahresrechnung. Das Vermögen verzeichnet eine Abnahme von Fr. ... und beträgt per 31.12.05 Fr. .... Zur Vermögensverminderung haben die Wahlen 2005 verursacht. Insbesondere da die Wahlen Gemeinderat/Schulpflege wiederholt werden mussten. Thomas Frei weist in der Rechnung auf eine Fehler im Übertrag einer Zahl hin. Die Begründung kann an der Sitzung nicht abschliessend gegeben werden. Anlässlich der nächsten GV wird nochmals eine korrigierte Version der Rechnung 2005 vorgelegt.

Der Revisorenbericht attestiert unserem Kassier eine saubere und einwandfreie Rechnungsführung. Die Jahresrechnung 2005 wird daher durch die Jahresversammlung einstimmig genehmigt.

Nach dem die Jahresbeiträge unserer Partei seit über 10 Jahren unverändert sind, meine Akten lassen dies nur bis 1994 nachvollziehen, stellt der Vorstand den Antrag, die Jahres- und Mandatsbeiträge zu erhöhen.

Begründung:

- schlechtes Metzgete-Resultat
- a. o. Auslagen Gemeindewahlen
- Reservebildung Ersatzanlass Metzgete

Einzelmitgl. Fr. 60.—(50.--)

Ehepaare Fr. 80.—(70.--)

Doppelmitglieder JSVP Fr. 10.--

Mandatsbeiträge

Gemeinderäte Fr. 250.-

Schulpflege entfällt

Einwohnerräte Fr. 80- (60.-)

Kommissions-Mitgl.  
(einwohnerrät.) Fr.80- (60.-)

Begrenzung auf 2, immer Jahresbeitrag und höherer Mandatsbeitrag

Jährlich, ausser Folgejahr zum Wahljahr

Folgende Anträge wurden gestellt gegen die geforderten Erhöhungen:

Patrick Hehli stellt den Antrag das die Mandatsbeiträge bestehen belieben und die Mitgliederbeiträge erhöht werden. Er findet es nicht gut das diejenigen bestraft werden welche für die Partei einiges Leisten.

Eugen Frunz dazu: Ziel ist es das die Wahlen durch das Parteivermögen finanziert werden kann ohne Voraus-Finanzierung von Vorstandsmitgliedern oder Kandidaten. Aus heutiger Sicht ist der Kassenbestand ist an der unteren Grenze für Bestreitungen der nächsten Wahlen.

Eugen Frunz ist auch für Mitgliederbeitrag Erhöhung, jedoch sollten die Mandatsbeiträge

nicht erhöht werden.

Herr Schneider ist nicht für eine Erhöhung der Beiträge. Er findet der Mehr ertrag ist zu minim und zudem sei dies psychologisch eine schlechte Taktik.

Franco Volpi unterstützt die Meinung von Herrn Schneider.

Folgende entscheide wurden Abgestimmt in der Jahresversammlung:

	Ja	Nein
Erhöhung der Mitgliederbeiträge	9 Stimmen	7 Stimmen
Erhöhung der Mandatsbeiträge	6 Stimmen	10 Stimmen

Somit werden gemäss Beschluss der Jahresversammlung die Mitgliederbeiträge erhöht und die Mandatsbeiträge bleiben gleich.

Die Anzahl der Mitglieder reduziert sich gegenüber dem Vorjahr um 5 auf 70. Dieser Rückgang ist besonders auf Todesfälle zurückzuführen.

## 5. Wahlen

A. Morach, Vorstandsmitglied

U. Haag, Vorstandsmitglied

Paul Vogelsang, Kassier

Anlässlich der letzten GV wurde dem Vorstand die Kompetenz erteilt diesen um ein weiteres Mitglied zu ergänzen, sofern eine Person als Aktuar gefunden werden kann. Kurz nach der GV hatte sich Franziska Grab dafür bereit erklärt und wie sie alle schon bemerkt haben, erfüllt sie dies Charge zu vollsten Zufriedenheit. Wir schlagen nun auch Franziska Grab offiziell als zusätzliches Vorstandsmitglied vor.

An der letzten GV wurde Armin Meier und der Präs. René Berz für weitere zwei Jahre gewählt, nach dem überraschenden Austritt von Armin ist der Vorstand um ein weiteres Mitglied zu ergänzen. Zudem ist die Charge des Vizepräsidenten neu zu besetzen. In der Person von Patrick Hehli Fraktionspräsidenten haben wir einen Wunschersatz gefunden. Er stellt sich auch zugleich als Vizepräsident zur Verfügung.

Somit verbleibt von den übrigen Vorstandsmitglieder nur noch der Präsident René Berz als gewähltes Mitglied übrig. Der Vorstand schlägt vor, im Sinne einer Gesamterneuerungswahl auch ihn zu bestätigen, wonach dann alle Vorstandsmitglieder in einem neuen Zweijahresrhythmus gewählt sind.

Bei den Rechnungsrevisoren wäre Rolf Feitknecht noch für ein Jahr gewählt, zudem hat Jörg Frunz demissioniert. Als Ersatz hat sich freundlicherweise der uns bestens bekannte Hans Amsler zur Verfügung gestellt. Aus Gründen der Konstanz schlägt der Vorstand deshalb vor , diese beiden Revisoren anlässlich dieser GV wählen zu lassen.

Jörg Frunz wird in Abwesenheit für seine langjährige Revisionstätigkeit bedankt.

Der Präs. schlägt als Tagespräsident Eugen Frunz vor und empfiehlt, dass er, sofern von

der Versammlung nicht anderst gewünscht, gleich über alle zu wählenden Mitglieder abstimmen lässt.

Der gesamte Vorstand wie auch die Rechnungsrevisoren werden von der Jahresversammlung für die nächsten zwei Jahre bestätigt.

## **6. Jahresprogramm/Aktivitäten/Budget**

die Fraktionssitzungen finden auch im 2006 im Restaurant Hirschen statt.

Das Jahresprogramm 2006 wurde allen Mitglieder mit der GV-Einladung versandt.

### **Rösti-Plausch**

Wie in meinem Jahresbericht erwähnt, hat sich der Vorstand bezüglich einer Alternative zur Metzgete Gedanken gemacht. Die stark schwankenden Besucherfrequenzen und Resultate in der Vergangenheit haben uns veranlasst diesen grundsätzlich zu überdenken. Zudem hatten wir beim letzten Anlass massive Probleme Personal für das Metzgen zu finden.

Als Alternative wollen wir den Versuch mit einem Rösti-Essen wagen. Ein Anlass mit Rösti passt ebenfalls zu unserer Partei und liegt eher im Ernährungstrend als Metzgete. Als Lokalität stellt uns Armin Schmid seinen Bauernhof zur Verfügung. Viele Leute kennen diese Lokalität in Verbindung mit dem Bauern-Brunch. Die somit verfügbare Infrastruktur macht eine Schön- als auch Schlechtwettervariante möglich. Je nach dem findet der Anlass im Hof oder in einem still gelegten Stall statt. Der Vorstand hat bereits erste Vorbereitungen und Reservationen getroffen. Den ersten Anlass haben wir auf den 23. Sept. 2006 festgelegt.

Was unverändert bleibt, ist der Einsatz von Parteimitgliedern bei der Mithilfe. So bitten wir nicht nur um Ihre Zustimmung zu diesem Teil des Jahresprogramms sondern auch gleich um den Eintrag ihres Namens in der Arbeitsliste. Selbstverständlich sind die Parteimitglieder zu gegebener Zeit auch aufgerufen die Werbetrommel dafür zu rühren. Im Budget ist dafür ein Ertrag von Fr. 5000.- bei Ausgaben von Fr.3500.- vorgesehen, was in etwa der Variante der Metzgete budgetiert wurde.

### **Betriebsbesichtigung:**

aufgrund der äusserst knappen Teilnahme beim Reberbergumgang des letzten Jahres (7 Teilnehmer, davon 5 Vorstandsmitglieder!!!) verzichten wir vorerst auf die Organisation eines weiteren Anlasses. Alternativ prüfen wir eine ähnliche Veranstaltung im Verbund mit Nachbarparteien oder der Bezirkspartei.

### **Öffentlichkeitsarbeit:**

Grundsätzlich wollen wir an der Weiterführung eines solchen Anlasses festhalten. Unsere eigenen aber auch jene Anlässe der anderen Ortsparteien haben gezeigt, dass das Interesse an solchen Events in der Öffentlichkeit sehr gering ist. Trotzdem planen wir die Weiterführung ebenfalls im Verbund mit der Bezirkspartei oder einigen Ortsparteien davon. Aus diesem Grund soll der Budgetbetrag von Fr. 1'600.— beibehalten werden.

### **Termin GV 2007**

Die nächste Jahresversammlung findet am 27. April 2007 statt.

Der Vorstand ist der Ansicht, dass sich die Planung dieses Traktandum mittels einem Budget bewährt hat.

René Berz stellt das Budget vor welches anschliessend von der Versammlung genehmigt wird.

## **7. Verschiedenes**

René Berz orientiert über die Vereinbarung mit Armin Meier, in Sache Wahlfälschung.

Verdankungen

Da der scheidende Gemeinderat Franz Mesey nicht anwesend war wird die Verdankung ausserhalb der Jahresversammlung gemacht.

Nachdem es keine Wortmeldungen mehr gibt übergibt Rene Berz das Wort dem Referendar Andreas Glarner welcher uns aus seiner neuen Tätigkeit als Fraktionspräsident im Grossrat berichtet.

Das Referat wurde mit Aklamation und anschliessenden Worten des Dankes und mit Kirchdorferwein verdankt.

Schluss des offiziellen Teils der Jahresversammlung um 22 Uhr.

Mit einem kleinen Imbiss schreiten wir zum gemütlichen Teil der GV.

Die Aktuarin

Franziska Grab